



**2. Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung
für die Bachelorstudiengänge Communication and Multimedia Design
und Communication and Multimedia Design mit Praxissemester
im Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik
an der Fachhochschule Aachen**

vom 18. Februar 2014

2. Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Communication and Multimedia Design und Communication and Multimedia Design mit Praxissemester im Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik an der Fachhochschule Aachen vom 18. Februar 2014

Aufgrund des § 2 Absatz 4 Satz 1 in Verbindung mit § 64 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 723), und der Rahmenprüfungsordnung (RPO) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fachhochschule Aachen vom 2. April 2012 (FH-Mitteilung Nr. 30/2012), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 1. Juli 2013 (FH-Mitteilung Nr. 65/2013), hat der Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik folgende Änderung der Prüfungsordnung vom 25. Februar 2013 (FH-Mitteilung Nr. 14/2013), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 17. Juli 2013 (FH-Mitteilung Nr. 83/2013 erlassen:

Teil 1 | Änderungen

1. In **§ 2 Absatz 3** wird am Ende folgender Satz eingefügt:
„Weitere Ziele des Studiums ergeben sich aus Absatz 1.“
2. In **§ 3 Absatz 2** wird am Ende folgender Satz eingefügt:
„Die Arbeitszeitdauer pro Leistungspunkt wird für jedes Modul in der Modulbeschreibung angegeben.“
3. **§ 5** wird wie folgt geändert:
 - In **Absatz 6** wird die Wahlpflichtkatalog-Bezeichnung „National“ geändert in „International“.
 - **Absatz 8** wird neu gefasst:
„(8) Die allgemeinen Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit, Projektmanagement, Verhandlungstechniken, Moderationsfähigkeit, Interdisziplinarität, Internationalität werden in den laut Studienplan angegebenen Modulen vermittelt. Die genaue Zuordnung ist in den Modulbeschreibungen dargelegt und ergibt sich häufig auch schon aus dem Namen der Module.“
4. **§ 7 Absatz 2** wird wie folgt neu gefasst:
„(2) Es gibt verschiedene Prüfungsformen: Klausurarbeiten mit einer Bearbeitungszeit von maximal drei Zeitstunden und mündliche Prüfungen mit einer Dauer von 30 bis 60 Minuten. Andere Prüfungsformen wie schriftliche Ausarbeitungen (z.B. Hausarbeiten), Projektarbeit und Seminarvorträge in vergleichbarem Umfang sind ebenfalls zulässig.“
5. In **§ 11 Absatz 5 Nummer 1.** wird am Ende das Wort „und“ ergänzt.

6. In **Anlage 1** wird der Studienplan des Vertiefungsstudiums wie folgt neu gefasst:

Vertiefungsstudium

Nr.	Module und Studienfächer Bezeichnung	4.	5.	6.	6./7.	Sem.	LP	
		V Ü P	V Ü P	V Ü P	V Ü P		SWS	AK Sum
xxxxx	Wahlpflichtmodul International 1 1 Modul aus dem Wahlpflichtkatalog „International“*	4 2)3)		Praxissemester	Bachelorarbeit			7 ¹⁾
xxxxx	Wahlpflichtmodul International 2 1 Modul aus dem Wahlpflichtkatalog „International“*	4 2)3)						7 ¹⁾
xxxxx	Modul Blended Commerce*	4 3)						4
xxxxx	Modul Geschäftsprozessmanagement*	4 3)						4
55734	Multimedia-Projekt	X						8
	Wahlpflichtmodul Soft Skills 1 1 Modul aus dem Wahlpflichtkatalog „Soft Skills“*		X				2	2
	Wahlpflichtmodul International 3 1 Modul aus dem Wahlpflichtkatalog „International“*		4 2)3)					7 ¹⁾
	Wahlpflichtmodul International 4 1 Modul aus dem Wahlpflichtkatalog „International“*		4 2)3)					7 ¹⁾
	Wahlpflichtmodul International 5 1 Modul aus dem Wahlpflichtkatalog „International“*		4 2)3)					7 ¹⁾
	Wahlpflichtmodul International 6 1 Modul aus dem Wahlpflichtkatalog „International“*		4 2)3)					7 ¹⁾
	Praxissemester			X				30
56101	Praxisprojekt				X			15
8998	Bachelorarbeit				X			12
8999	Bachelorkolloquium				X			3
	Summe Vertiefungsstudium CMD						2	120

Legende:

SWS = Semesterwochenstunden, LP = Leistungspunkte, AK = Allgemeine Kompetenzen

V = Vorlesung, Ü = Übung, P = Praktikum

1) Aus dem Wahlpflichtkatalog können auch Module mit ausgewiesenen 9 Leistungspunkten gewählt werden.

2) Module aus dem Wahlpflichtkatalog „International“ werden in der Regel mit doppelter Stundenzahl über das halbe Semester gehalten

3) Eine genaue Spezifizierung hinsichtlich einer Aufteilung auf VÜP wird den Studierenden zum Semesterbeginn per Aushang mitgeteilt.

Alle mit * gekennzeichneten Studienmodule beinhalten eine Anwesenheitspflicht.

Wahlpflichtkataloge

Modul-Nr.	Studienfach	Leistungspunkte
Wahlpflichtmodulkatalog „International“		
	The Narrative	9
	Design Thinking	9
	Serious Gaming	9
	Play Mobile	7
	Integrated Business Communication	7
	Creative Entrepreneurship	7
	User Centered Project Management	7
	Mobile Applications	7
	3D Audio/Video	7
	Society, Media and Technology	7
	Change Management	7
	Mobile TV	7
	History of the Media	7
	Data Visualisation	7
	Creative Design	7
	Industrial Media Applications	7
	Selected Topics in CMD 1	9
	Selected Topics in CMD 2	7
	Selected Topics in CMD 3	7
	Selected Topics in CMD 4	7
Wahlpflichtmodulkatalog „Soft Skills“		
	Training allgemeiner Kompetenzen	2
	Wissenschaftliches Arbeiten	2
	Tutorenarbeit	2
	Gremientätigkeit	2
	Studentische Projekte (durch K1 Kommission gefördert)	2
	Konfliktmanagement und Zeitmanagement	2

Teil 2 | Übergangsregelungen, Inkrafttreten, Veröffentlichung

(1) Diese Änderungsordnung tritt zum 1. März 2014 in Kraft und wird im Verkündungsblatt (FH-Mitteilungen) veröffentlicht.

(2) Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik vom 12. Dezember 2013 sowie der rechtlichen Prüfung durch das Rektorat gemäß Beschluss vom 17. Februar 2014.

Aachen, den 18. Februar 2014

Der Rektor
der Fachhochschule Aachen

gez. Marcus Baumann

Prof. Dr. Marcus Baumann